Nr. 15 1/2017

zuhause

magazin **caritas** senioren wohnen & pflege

Aktuell Ambulant Betreutes Wohnen
Ausgezeichnet Umweltschutz und Gesundheitsmanagement
Abgeholt Einblick in die Arbeit des Einzugsservice

Urlaub vom Alltag

Kurzzeitpflege entdecken

caritas

Thema Kurzzeitpflege: Urlaub vom Alltag 4

Aktuelles Einzugsmanagement: Guter Start ins neue Zuhause 6

Aktuelles Neu im Michaelisviertel: Ambulant Betreutes Wohnen 8

Aktuelles Ausgezeichnet: Zertifikat für den Umweltschutz 9

Impressum

Herausgeber:
Stiftung Katholische Altenhilfe im Bistum Hildesheim,
Moritzberger Weg 1, 31139 Hildesheim,
Norbert Ellert, Telefon 05121 938-188,
ellert@stiftung-altenhilfe-hildesheim.de,
www.stiftung-altenhilfe-hildesheim.de

BISTUM HILDESHEIM
Stiftung Altenhilfe
caritas senioren wohnen & pflege

Redaktion: Alexandra Kaufhold-Winkler,
Bernward Medien GmbH,
Domhof 24, 31134 Hildesheim,
Telefon 05121 307-800
Anzeigen: Mirco Weiß, Bernward Medien GmbH,
Telefon 05121 307-858
Gestaltung: Bettina Höhne, Anja Czerwonski,
Bernward Medien GmbH

Druck: Druckerei Schäfer, 31135 Hildesheim
Fotos: Titel: istock.com: SolStock
S. 2+5 Fotolia: Gerhard Seybert;
S. 2+6 Ina Funk; S. 7: Fotolia: goldbany;
S. 2+8 oben: Caritas Wohnen Hildesheim;
S. 4 Alexandra Kaufhold-Winkler;
S. 8 unten: St. Hedwig Braunschweig;
S. 9 St. Monika Hameln

Liebe Leserin, lieber Leser,

Gesetzestexte sind nicht unbedingt spannend. Das Pflegestärkungsgesetz II, abgekürzt PSG II, schon – denn der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff ist dadurch endlich Wirklichkeit geworden. Doch was ist daran neu?

Seit Jahresbeginn gibt es nun fünf Pflegegrade – statt der bisherigen drei Pflegestufen. Damit erhalten viele Pflegebedürftige deutlich verbesserte Leistungen, die jetzt auch passgenauer auf die individuellen Bedürfnisse zugeschnitten sind. Besonders demenzielle Erkrankungen werden dabei in den Fokus gerückt und künftig in gleicher Weise berücksichtigt wie körperliche Einschränkungen. Außerdem gilt für jedes Haus eine einheitliche Selbstbeteiligung, sodass ein steigender Pflegebedarf nicht mehr zu einem höheren Eigenanteil führt.

Generell gut zu wissen: Niemand wird aufgrund dieser Reform schlechter gestellt – die bisherigen Leistungen bleiben weiterhin bestehen.

Darüber hinaus enthält das PSG II erweiterte Ansprüche auf zusätzliche Betreuungsangebote – aber die gab es in unseren Häusern ja bereits schon, wie zum Beispiel die Kurzzeitpflege. Ein Thema, über das es in dieser Ausgabe noch mehr zu lesen gibt.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr

Norbert Ellert,
Geschäftsführer Stiftung Kath.
Altenhilfe im Bistum Hildesheim

Altenpflege Traumberuf mit Sinn

Urlaub vom Alltag

Ein Aufenthalt in der Kurzzeitpflege bietet viele Vorteile: Für ein paar Wochen im Jahr raus aus der alltäglichen Umgebung, um neue Eindrücke und Kontakte zu gewinnen – während pflegende Angehörige eine Auszeit nehmen können. Im Altenzentrum Heilig Geist in Sarstedt ist dies das ganze Jahr über möglich.

Zugegeben: Der nüchterne Begriff „Kurzzeitpflege“ ist vermutlich nicht von Werbeprofis erfunden worden. Doch er drückt gezielt aus, worum es im Kern geht – pflegebedürftige Menschen für einen begrenzten Zeitraum angemessen zu betreuen. Wer genauer hinter die Fassade des Wortes blickt, entdeckt die Vielfalt der Möglichkeiten, die diese Art der Betreuung bietet: Beispielsweise „um einfach mal auszuspannen“, wie es Wilfried Rippen für sich formuliert. Der 76-jährige hat soeben sein Zimmer in der Kurzzeitpflege in Sarstedt bezogen und staunt zunächst über das großzügige Bad: „Das ist ja so modern und ebenerdig.“ Ein Vorteil, den er zu schätzen weiß. Trotz mehrerer Operationen schränken ihn altersbedingte Beschwerden körperlich zunehmend ein, sodass er auf einen Rollator angewiesen ist. Zuhause wird er zweimal täglich von einem Pflegedienst unterstützt, ansonsten steht ihm seine Ehefrau hilfreich zur Seite – die sich nun jedoch selbst einmal um ihre Gesundheit kümmern muss. Daher ist Rippen in der Kurzzeitpflege zu Gast. Das Altenzentrum Heilig Geist in Sarstedt hat er sich gezielt ausgesucht: „Mein alter Skatfreund ist seit einigen Jahren hier – ich freue mich so auf das Wiedersehen mit ihm.“ Außerdem ist die Lage der Einrichtung für ihn unschlagbar: „So schön zentral – mitten in Sarstedt.“

„Viele unserer Gäste kommen seit Jahren immer wieder“

Diesen Worten kann Ralph Benthues, Leiter des Caritas-Altenzentrums, nur zustimmen. „Unsere Innenstadtnähe ist natürlich besonders attraktiv für unsere Bewohner, die Wege zu Geschäften oder Cafés sind selbst mit Rollator noch gut erreichbar.“ Diese Eigenständigkeit stärkt das Selbstbewusstsein und unterstützt das Gefühl, weiterhin Teil der Gesellschaft zu sein und aktiv am Leben teilnehmen zu können. Ein überzeugendes Gesamtpaket, das sich seit Eröffnung des Kurzzeitpflege-Bereichs im Jahr 2012 herumgesprochen hat: „Viele unserer Gäste kommen inzwischen seit Jahren immer wieder regelmäßig zu uns.“ Insgesamt zehn Plätze stehen in einem separaten Trakt das komplette Jahr über zur Verfügung, die als Einzel- oder Doppelzimmer buchbar sind. Diese „solitäre“ Kurzzeitpflege hat im Gegensatz zu einer „eingestreuten“ Kurzzeitpflege, die sich meist zimmerweise im normalen Heimbetrieb befindet, Vorteile: „Weil feste Kurzzeitplätze als Solitär eine eigene ‚Ein-

Wilfried Rippen freut sich auf seine Zeit im Altenzentrum Heilig Geist in Sarstedt.

Kurzzeitpflege konkret:

- Unterbringung mit Hotelcharakter bei gleichzeitiger Pflegeleistung
- Ein pflegerischer Bedarf muss immer vorliegen. Er ist durch Eingruppierung in einen Pflegegrad gekennzeichnet
- Pflegebedürftige haben jährlich vier Wochen Anspruch auf Kurzzeitpflege
- Zusätzlich sind weitere vier Wochen „Verhinderungspflege“ möglich, wenn mindestens eine private Pflegeperson mit der Betreuung beschäftigt und durch ihren eigenen Urlaubsanspruch pflegerisch „verhindert“ ist
- Bis zu acht Wochen Kurzzeitpflege können somit je nach Bedarf übers Jahr verteilt werden

Diverse Freizeitangebote lassen in der Kurzzeitpflege keine Langeweile aufkommen.

richtung in der Einrichtung' bilden, gibt es finanzielle Unterstützung durch das Land Niedersachsen", erklärt Benthues. Und die macht sich auch im Portemonnaie der Kurzzeitpflege-Gäste bemerkbar: Pro Tag zahlen sie 19,44 Euro Eigenanteil – und damit rund 15 Euro weniger als in Häusern mit eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen.

Aufenthalte weit im Voraus buchbar, aber auch spontan

Anders als in einem herkömmlichen Heimbetrieb können die Aufenthalte innerhalb der solitären Kurzzeitpflege bereits weit im Voraus gebucht werden. So sind pflegende Angehörige in der Lage, ihren Urlaub stressfrei zu planen, ohne sich über die parallele Versorgung von Mutter, Vater, Oma oder Opa in dieser Zeit sorgen zu müssen. Diese permanente Erreichbarkeit nutzen auch Krankenhäuser und Reha-Einrichtungen gern, um ihren Patienten nach Abschluss der Behandlung einen sanfteren Einstieg in den Alltag ermöglichen zu können: Eine sofortige Rückkehr in den eigenen Haushalt würde oft noch überfordern. „Darüber hinaus bietet Kurzzeitpflege eine gute Möglichkeit, um eine Einrichtung wie unser Altenzentrum überhaupt einmal kennenzulernen", erklärt Heimleiter Benthues. Auch wenn manchem der zeitweise Abschied aus der vertrauten Umgebung schwerfällt – letztlich überwiegen in der Regel die positiven Impulse: Weil viele oft den ganzen Tag zuhause allein vor dem Fernseher sitzen und ihre Wohnung kaum noch verlassen, sind auch die Sozialkontakte eingeschränkt. Der Mehrwert einer Kurzzeitpflege wird dann schnell deutlich: Ansprache, Austausch und vielfältige Freizeitangebote ermöglichen einen kurzweiligen Aufenthalt. Ähnlich fasst auch Wilfried Rippen seine Erwartungen an seine Zeit im Altenzentrum Heilig Geist in Sarstedt zusammen. Er sieht die zeitweise Trennung von seiner Frau – neben aller Sorge um ihre Gesundheit – dennoch positiv: „So hat jeder irgendwie ein bisschen Zeit für sich – dann ist die Wiedersehensfreude auch umso größer."

Information

Heilig Geist
caritas senioren wohnen & pflege
Burgstraße 12 · 31157 Sarstedt
Telefon 05066 9920
info@altenzentrum-sarstedt.de
www.altenzentrum-sarstedt.de

Guter Start ins neue Zuhause

Wer im Alter ins Heim zieht, hat viele Fragen. Manchmal auch Sorgen oder Ängste. Christiane Gudde kümmert sich darum: Im Teresienhof sorgt sie für einen rundum entspannten Einzug.

Von Anfang an stehen gute Betreuung und ein bewohnerorientierter Service im Vordergrund.

Sie ist erste Ansprechpartnerin und wichtige Schnittstelle, wenn zuhause nichts mehr geht – denn neben den Betroffenen stehen in der Regel auch die Angehörigen vor ernsten Problemen: „Viele sind überlastet, weil der pflegerische Aufwand für Mutter oder Vater im häuslichen Umfeld irgendwann nicht mehr zu bewältigen ist – und dann nagt das schlechte Gewissen“, sagt Christiane Gudde. Als Einzugsmanagerin im Teresienhof Hildesheim leistet sie daher neben der reinen Umzugsorganisation auch Aufklärungsarbeit: „Die anfänglichen Selbstvorwürfe und Abschiebegedanken der Angehörigen dürfen immer mehr dem Wissen weichen, dass ihre Lieben hier rund um die Uhr bestens betreut und umsorgt werden – diese Erfahrung zu vermitteln ist mir sehr wichtig.“

Meist findet der Einstieg über die Kurzzeitpflege statt: Die Anfragen hierfür kommen teilweise aus dem familiären Umfeld, häufiger jedoch über die Sozialen Dienste der Krankenhäuser oder Reha-Einrichtungen. Ist ein Platz im Teresienhof frei, wird Gudde sofort aktiv, um zeitnah ein persönliches Gespräch mit dem zukünftigen Bewohner, dessen Angehörigen oder Bevollmächtigten zu führen. Bei der Auswahl des Gesprächsorts geht sie nach Möglichkeit auf die unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnisse ein: „Je nach individueller Situation führe ich das Erstgespräch am Krankenhausbett, auf dem heimischen Sofa des zukünftigen Bewohners oder natürlich im Teresienhof – dann zeige ich auch gleich unser Haus.“ Während sie erklärt und Fragen beantwortet, bildet die hauseigene Einzugsmappe parallel eine weitere gute Orientierungshilfe. Sie enthält alle relevanten Informationen, auch zu möglichen Kosten. Auch hier steht Christiane Gudde beim Ausfüllen der Formulare und Anträge mit Rat und Tat zur Seite. Stellen beide Seiten letztlich fest, dass alles „passt“, kann der Umzug starten: „Ich freue mich dann, unsere neue Bewohnerin oder unseren neuen Bewohner im Teresienhof herzlich begrüßen zu dürfen.“

Bietet Einblick in ihre Arbeit – Christiane Gudde vom Einzugsmanagement Teresienhof in Hildesheim.

Information

Teresienhof
caritas senioren wohnen & pflege
Steuerwalder Str. 18 · 31137 Hildesheim
Telefon 05121 20660-3
info@caritas-teresienhof.de
www.caritas-teresienhof.de

Fast 25 Jahre Tradition

Bewohner und Mitarbeiter der Einrichtung Maria im Tann in Salzgitter freuen sich über selbstgestaltete Osterkerzen.

Ostern ohne Kerze ist wie Weihnachten ohne Baum. Daher sind seit 1993 jährlich Ehrenamtliche aktiv, um Bewohner und Mitarbeiter des Hauses mit einer selbst entworfenen Osterkerze zu überraschen. Die Idee zur Motivauswahl hatte seinerzeit Heimleiter Thomas Richter: „Da wir uns im Rahmen von Gottesdiensten oder kleinen Andachten in der Fastenzeit mit den jeweiligen ‚Hungertüchern' von Misereor beschäftigen, lag ein dazu passendes Kerzenmotiv nahe." Entsprechend wird die diesjährige Kerze das Motto „Ich bin, weil du bist" tragen und zwei sich anschauende Gesichter erhalten. Zukünftig ist dann auch eine direkte Beteiligung der Bewohner an der Kerzen-Bastelaktion geplant.

Ein ganzes Jahr im Einsatz: dekorierte Osterkerzen erfreuen die Bewohner.

Information

Maria im Tann · caritas senioren wohnen & pflege
Sandgrubenweg 37 · 38229 Salzgitter
Telefon 05341 87980 · info@maria-im-tann.de
www.maria-im-tann.de

→ St. Bernward Krankenhaus GmbH Hildesheim

Im Notfall. In jedem Fall. Für Ihre Gesundheit.

Herzinfarkte, Schlaganfälle, Gefäßverschlüsse und Unfallverletzungen behandeln wir mit unserem Fachärzteteam rund um die Uhr – fachlich und menschlich mit höchster Kompetenz.

Chefarzt Prof. Dr. med. Frithjof Tergau
Klinik für Neurologie und klinische Neurophysiologie mit u.a.
- Versorgung von Schlaganfallpatienten auf einer speziellen Überwachungsstation (Zertifizierte überregionale Stroke Unit) und im Katheterlabor

Chefarzt Dr. med. Joachim Melles
Gefäßchirurgische Klinik mit u.a.
- Öffnung von verschlossenen Blutgefäßen im Katheterlabor und im OP
- Einsetzen von Herzschrittmachern

Chefarzt Dr. med. Michael Hillebrand
Zentrale Notaufnahme
- Kompetente fachärztliche Versorgung für akute Notfälle, 24 Stunden täglich an 365 Tagen im Jahr

Chefarzt Prof. Dr. med. Karl Heinrich Scholz
Klinik für Kardiologie und Intensivmedizin mit u.a.
- Versorgung von Herzinfarktpatienten im Herzkatheterlabor und auf der Brustschmerzeinheit (Zertifizierte Chest Pain Unit)
- Betreuung und Koordination des Herzinfarktnetzes Hildesheim-Leinebergland

Chefarzt Dr. med. Bernhard Holland
Radiologische Klinik mit u.a.
- sofortige Diagnostik mittels Computertomographie (CT) und Kernspintomographie (MRT) durch ein Notfallteam, 24 Stunden am Tag
- umgehende minimalinvasive Therapie von Gefäßverschlüssen bei Schlaganfall und Gefäßver letzungen im Katheterlabor

Chefarzt PD Dr. med. Markus Beck
Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
- Chirurgische Versorgung von Unfallpatienten
- Behandlung sämtlicher akuter und chronischer Erkrankungen von Gelenken, Knochen, Wirbelsäule, Sehnen, Bändern und Muskeln

St. Bernward Krankenhaus
Für Leib und Seele

Treibestraße 9, 31134 Hildesheim
Telefon 05121 90-0
www.bernward-khs.de

Ambulant Betreutes Wohnen in Hildesheim

Menschen mit Beeinträchtigungen können im Michaelisviertel ab sofort den Schritt in eine größere Selbstständigkeit wagen. Für den geschützten Rahmen sorgt dabei ein Team von Caritas-Wohnen Hildesheim.

Seit Oktober 2016 bietet das Caritas-Wohnen Hildesheim, eine Einrichtung der Stiftung Katholische Behindertenhilfe, Ambulant Betreutes Wohnen im Michaelisviertel an. In den vom Magdalenenhof verwalteten Wohnungen haben Menschen mit einer Beeinträchtigung die Chance, sich ein Leben in einer eigenen Wohnung aufzubauen. Unterstützt werden sie von einem Team von Caritas-Wohnen, das die neuen Mieterinnen und Mieter innerhalb einer wöchentlich vereinbarten Stundenanzahl begleitet. Darüber hinaus gibt es ein Servicebüro, das vor allem zu Randzeiten – morgens, abends und am Wochenende – eine Anlaufstelle für alle großen und kleinen Fragen des Alltags bietet. Mittlerweile sind vier Wohnungen bezogen, und die neuen Nachbarn fühlen sich in ihrem zentralen Zuhause nah an Magdalenenhof und Michaeliskirche bereits äußerst heimisch.

Selbstbestimmt leben – ein Wunsch, der im Michaelisviertel wahr wird.

Information

Magdalenenhof · **caritas** senioren wohnen & pflege
Mühlenstraße 24 · 31134 Hildesheim
Telefon 05121 20409-0 · info@caritas-magdalenenhof.de
www.caritas-magdalenenhof.de

Die Beteiligten der Seniorenwohnanlage St. Hedwig mit „ihrem“ EMAS-Zertifikat – vorläufig noch per Tablet.

Information

St. Hedwig · **caritas** senioren wohnen & pflege
Böcklerstraße 232 · 38102 Braunschweig
Telefon 0531 273290 · info@sthedwig-braunschweig.de
www.sthedwig-braunschweig.de

Nr. 1 in Niedersachsen

Pionierarbeit in Sachen Umweltschutz leistet derzeit die Seniorenwohnanlage St. Hedwig in Braunschweig: Als erstes Unternehmen Niedersachsens im Bereich „Gesundheits- und Sozialwesen“ hat das Haus das EMAS-Zertifikat für Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement erhalten.

EMAS steht für „Eco-Management and Audit Scheme“ und bildet die freiwillige Verpflichtung der zertifizierten Betriebe ab, die eigenen Leistungen über die umweltgesetzlichen Anforderungen hinaus zu verbessern. Die Auflagen hierfür waren umfangreich: neben der Erstellung einer Umwelterklärung, in der die eigenen Maßnahmen und Daten wie Ressourcen- und Energieverbrauch, Emissionen und Abfälle genau dargestellt werden mussten, erfolgte dann die hauseigene Umweltprüfung. Diese internen Dokumente wurden schließlich von unabhängigen, staatlich zugelassenen Umweltgutachtern beurteilt. Hierbei achteten die Gutachter nicht allein auf die Einhaltung der formellen Regeln, sondern vor allem auch auf die tatsächliche Umweltleistung in St. Hedwig. Der Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich letztlich gelohnt: die Seniorenwohnanlage in Braunschweig ist nun nach DIN ISO Norm 14001:2015 zertifiziert und darf das EMAS-Logo ab sofort offiziell nutzen.

Gesundheit als Projekt

Eine Idee, die Kreise zieht: Fitte Pflegekräfte tragen zur guten Versorgung der Bewohner bei. Gemeinsam mit dem Unternehmensbereich Betriebliches Gesundheitsmanagement der AOK Niedersachsen hat das Altenpflegeheim St. Monika in Hameln hierzu ein vierjähriges Projekt durchgeführt.

Die Anforderungen innerhalb der Pflege werden immer höher, die körperlichen Belastungen nehmen weiter zu: Um für die Bewohner auch zukünftig voll einsatzfähig zu sein und zu bleiben ist das Altenpflegeheim St. Monika in Hameln in den vergangenen vier Jahren einen besonderen Weg gegangen. Mitarbeitende und Leitung stimmten seinerzeit darin überein, dass die Entwicklung eines strukturierten betrieblichen Gesundheitsmanagements ein wesentlicher Faktor des eigenen wirtschaftlichen Handelns ist. Denn angesichts einer sich stetig verknappenden Zahl des Pflegepersonals gewinnt das Gesundheitsmanagement über die gesetzlichen Mitarbeiterschutzpflichten hinaus an Bedeutung. Dabei geht es um Maßnahmen wie Mitsprachemöglichkeiten in Bezug auf die eigenen Arbeitsbedingungen, das gelebte Miteinander im Team, Kommunikationsschulungen oder körperschonende Arbeitsweisen.

Alle Seiten profitieren

„Entstanden ist das Projekt mit der AOK im Nachgang der auf drei Jahre angelegten Aktion ‚Gesundheit, Glück und Glaube' der Stiftung Katholische Altenhilfe in Hildesheim", sagt Einrichtungsleiter Michael Jungnitz. Das Gesundheitsmanagement in St. Monika soll das körperliche und seelische Wohlbefinden sowie die Arbeitskraft der Mitarbeitenden erhalten, weil davon alle Seiten profitieren: Der Mitarbeiter stärkt seine Leistungsfähigkeit – dadurch bleibt er in der Lage, weiterhin für sich selbst wirtschaftlich zu sorgen. Die Bewohner können daraus hohen Nutzen ziehen, indem sie neben professionell eingespielter Pflege gleichzeitig ihre Bezugspersonen über einen langen Zeitraum behalten. Ständiger Personalwechsel und damit verbundene Unruhe im eigenen Wohnumfeld werden hierdurch vermieden. Und weil die Zufriedenheit der Mitarbeiter auf allen Ebenen Kreise zieht, und wechselwilliges Fachpersonal dadurch angesprochen wird, freut sich auch der Arbeitgeber über dieses sinnvolle Mittel des Personalmarketings.

Die Essenz: Der „Gesundheitspunkt" symbolisiert die Maßnahmen, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Altenpflegeheim St. Monika als besonders wichtig für das eigene betriebliche Gesundheitsmanagement erachtet werden.

sparkasse-hgp.de

**Wenn man einen Finanzpartner hat,
der die Region und ihre Menschen kennt.**

Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Geld geht

Stadt-, Nah- und Fernumzüge
Lagerung im modernen Containerlager
Beiladungen, Möbelaufzüge, Klaviertransporte
Self-Storage

HNH

Seit 1896
über 100 Jahre
Tradition.

Heinrich Niemann GmbH

Peiner Landstraße 214
31135 Hildesheim
☎ 5 33 31 · Fax 5 74 88

www.niemann-moebelspedition.de

Internationale Möbelspedition

**Wir nehmen den direkten Weg,
denn Umzug ist Vertrauenssache.**

Menschen würdig pflegen

caritas

caritas
senioren wohnen & pflege

Unsere Leistungen im Überblick

- Stationäre Pflege
- Kurzzeit-/Verhinderungspflege
- Vollverpflegung aus der hauseigenen Küche
- Offener Mittagstisch
- Seniorengerechte Angebote der Freizeitgestaltung
- Fußpflege- und Friseurdienste in regelmäßigen Abständen
- Vermittlung von Krankengymnastik, Ergotherapie im Haus
- Seelsorge
- Beratung und Hilfestellung in allen persönlichen Angelegenheiten
- Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz
- Palliativpflege
- Entlastungsangebote für pflegende Angehörige (CARENA)
- Angebot Probewohnen
- Gästezimmer für Angehörige
- Gestaltung von kleinen Familienfeiern

Mehr als Wohnen und Pflege
Die individuelle Seelsorge hat bei uns einen hohen Stellenwert. Wir bieten Gottesdienste, Andachten, Gedenkfeiern, Glaubensgespräche und geistliche Begleitung, wann immer sie gewünscht wird.

BISTUM HILDESHEIM

Stiftung Altenhilfe
caritas senioren wohnen & pflege

www.stiftung-altenhilfe-hildesheim.de

BRAUNSCHWEIG

St. Hedwig
Böcklerstraße 232 · 38102 Braunschweig
Telefon 0531 273290
info@sthedwig-braunschweig.de
www.sthedwig-braunschweig.de

GÖTTINGEN

St. Paulus
Maria-Montessori-Weg 4 · 37073 Göttingen
Telefon 0551 547320
info@seniorenstift-stpaulus.de
www.seniorenstift-stpaulus.de

HAMELN

St. Monika
Vizelinstraße 4 · 31785 Hameln
Telefon 05151 5764-0
st.monika@t-online.de
www.sankt-monika.de

HILDESHEIM

Magdalenenhof
Mühlenstraße 24 · 31134 Hildesheim
Telefon 05121 204090
info@caritas-magdalenenhof.de
www.caritas-magdalenenhof.de

Teresienhof
Steuerwalder Str. 18 · 31137 Hildesheim
Telefon 05121 206603
info@caritas-teresienhof.de
www.caritas-teresienhof.de

SALZGITTER

Maria im Tann
Sandgrubenweg 37 · 38229 Salzgitter
Telefon 05341 87980
info@maria-im-tann.de
www.maria-im-tann.de

SARSTEDT

Heilig Geist
Burgstraße 12 · 31157 Sarstedt
Telefon 05066 9920
info@altenzentrum-sarstedt.de
www.altenzentrum-sarstedt.de

VERDEN

St. Josef
Josephstraße 9 · 27283 Verden/Aller
Telefon 04231 8020
info@caritasstift.de
www.caritasstift.de

www.bwv-hi.de

BWV: Lebensräume!

Nutzen Sie die Vorteile der größten Wohnungsgenossenschaft in Hildesheim!

Freuen Sie sich auf Ihr neues Zuhause – und genießen Sie dabei die Leistungsvorteile, die wir Ihnen als Wohnungsgenossenschaft bieten können. Mit unserer über 100-jährigen Erfahrung und einem Bestand von rund 3.300 Wohnungen sind wir auch für Sie ein kompetenter Partner, wenn es um Ihr neues Zuhause geht.

Neben hohen Wohnstandards und fairen Mieten bieten wir Ihnen als regionaler Wohnungsanbieter ein umfassendes Leistungsspektrum zum Thema Wohnen.

Informieren Sie sich unverbindlich über die Vorzüge unserer Angebote. Wir beraten Sie gern.

BWV
Beamten-Wohnungs-
Verein zu Hildesheim eG

100
1909–2009

BWV · Theaterstraße 8 · 31141 Hildesheim · Telefon 05121 9136-0 · eMail: info@bwv-hi.de · www.bwv-hi.de